

**Duftkerzen** heben bei grauen Herbsttagen die Stimmung. Wer zu günstig kauft, bekommt die Kopfschmerzen aber gleich frei Haus

# Aroma aus dem Glas



Zitronen und Verbena von House of Fraser

**N**ur noch ein paar Wochen bis Weihnachten und eine Branche ist längst schon mitten drin in der Hochsaison: Kerzenhersteller lassen ihre Maschinen in den Monaten vor dem Fest auf voller Leistung laufen. Dabei haben Vanille, Minze und Weihrauch längst edle Konkurrenz bekommen. Meeresbrise im Glas, kandierte Früchte oder weißer Moschus heißen die Duftnoten, die immer mehr Liebhaber finden. Beliebte sind überhaupt Aromen, die aufheitern, beleben oder entspannen sollen. Dafür greifen Kunden mitunter tief in die Tasche. Die Kerzen des weltbekannten Pariser Parfümherstellers Diptyque zum Beispiel gehören zu zeitlosen Klassikern der Branche. Rund 40 Euro lassen sich Fans das duftende Wachs im Glas kosten.

Geld, das laut Experten nicht mal schlecht angelegt ist. Denn die sehr günstige

**Von Steffi Wolf**

Alternative – Duftkerzen aus Billigimportländern – gilt als gesundheitsschädlich und auch gefährlich. Weil die Konzentration der Kerzen oft nicht stimmt, können Reizungen der Schleimhäute und Atemwege die Folge sein. Beim Kauf sollten Kunden vor allem darauf achten, dass natürliche Aromen ohne Zusätze von chemischen Substanzen verwendet wurden. Ganz ausschließen kann das das Risiko von Unverträglichkeiten aber auch nicht.

Denn generell gilt: Duftkerzen aus Paraffin können – egal ob mit natürlichen ätherischen Ölen oder künstlichen Zusätzen – Unwohlsein und Allergien auslösen. Insbesondere Menschen, die bereits eine Kontaktallergie auf bestimmte Duftstoffe entwickelt haben, riskieren Beschwerden. Vor allem Asthmatiker und Schwangere sollten ganz verzichten, wenn die Kerzen aus Petroleum hergestellt sind und beim Abbrennen reizende Substanzen freisetzen. In schlecht belüfteten Räumen wie dem Badezimmer sollte der Einsatz minimiert oder ganz vermieden werden. Ausgiebiges Lüften hilft zwar, aber wer auf Nummer sicher gehen will, greift zu Kerzen aus Bienen- und Sojawachs.



Wild Iris von Loberon



Figurier White Candle von Diptyque

**So!**  
ist das also...

Die Europameister im Kerzenkonsum leben in Dänemark. Pro Kopf werden dort im Jahr sechs Kilo Kerzen verbraucht. In Deutschland sind es dagegen nur 2,6 Kilo pro Jahr – was uns aber immerhin den ersten Platz in der EU einbringt.